

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Wie das Leben so spielt ...

QUERGEDACHT

Lebendige Mission im
Teufelsmoor

KREUZAKTUELL

Kinderkirchentag

QUERBEET

Veranstaltungen



Arp-Schnittger-Gedenkjahr

... wie das Leben so spielt!

So könnte man es vielleicht etwas salopp sagen. Denn dass die Grasberger Kirche einmal eine so kostbare Orgel ihr eigen nennen würde - eine Arp-Schnitger-Orgel - das war beim Bau der Kirche wahrlich nicht zu erwarten. Hätte sie nicht als gebrauchte Orgel zur Verfügung gestanden, weil an ihrem ursprünglichen Standort eine neue Orgel eingebaut werden sollte, so hätte Grasberg sicher kein so bedeutendes Instrument bekommen. Und wer weiß, ob die dann gebraucht gekaufte Orgel zunächst wirklich bei allen willkommen war - schließlich war sie eben nur gebraucht, aber mehr konnte man sich damals in Grasberg eben nicht leisten. Von heute aus gesehen: Gott sei Dank. Oder eben: Wie das Leben so spielt. Denn die Orgel entpuppte sie sich als wahrer Schatz. Ist es bis heute - 325 Jahre nach ihrer Erbauung - ein Instrument besonderer Qualität.

„Im 20. Jahrhundert wurden die Schnitger-Orgeln zum wichtigsten Modell einer Neuorientierung nach dem Ersten Weltkrieg ... Schnitgers erhaltene Werke wurden restauriert und dienten neuen Orgeln in aller Welt als Vorbild ... Kein Orgelbauer der Vergangenheit hat einerseits einen so großen Einfluss auf den Orgelstil seiner Zeit und andererseits auf den gegenwärtigen Orgelbau erreicht.“ So schreibt es Prof. Harald Vogel, ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet historischer Orgeln. Auf den Seiten 7 bis 10 führen wir sie in das Leben und Werk Arp Schnitgers ein, dessen

300. Todestag wir in diesem Jahr gedenken, beschreiben die Geschichte der Grasberger Orgel, ordnen Schnitgers Werk in den europäischen und globalen Rahmen bis heute ein, stellen Ihnen die Grasberger Arp-Schnitger-Gesellschaft vor, die viel für den Erhalt der Grasberger Orgel getan hat und noch tut und laden zu Veranstaltungen im Rahmen des Gedenkjahres in die Grasberger Kirche ein.

Unter „quergedacht“ bedenken wir die Geschichte des Schlußdorfer Missionsfestes und laden zum diesjährigen 141. Missionsfest am 18. August auf dem Hof Kommerau herzlich ein.

Unter „kreuzaktuell“ laden wir zu einem kirchenkreisweiten Kinderkirchentag am 21. September ein.

Und wie immer finden Sie unsere Gottesdienste und Veranstaltungen, lassen wir Sie teilhaben an „freud+leid“ in unseren Gemeinden.

Falls Sie Ihren Sommerurlaub noch vor sich haben, wünsche ich Ihnen gute Erholung. Bleiben Sie behütet!

Und natürlich für alle, die diese Ausgabe des „kreuz+ quer“ zur Hand nehmen: Eine anregende Lektüre!

Ihr Reiner Sievers

Lebendige Mission im Teufelsmoor

Im Jahr 1800 wurde Schlußdorf gegründet. Als eines der letzten der nach den Plänen von Jürgen Christian Findorff angelegten Dörfer wurde auch Schlußdorf mit Menschen besiedelt, die auf Höfen auf der Geest gearbeitet hatten und die Chance erhielten, das Moor urbar zu machen und sich von dem Ertrag der kargen Böden zu ernähren.

Doch schon acht Jahrzehnte nach Gründung des Dorfes hatte inmitten der Dorfgemeinschaft ein Funke der Erweckungsbewegung gezündet. Er ging aus von dem Wirken des Erweckungspredigers Ludwig Harms (1808 – 1865), der in Hermannsburg im Jahr 1849 ein Missionshaus gründete, das zum Zentrum der Erweckungsbewegung in Niedersachsen wurde. Es war der Grundstein der Hermannsburger Mission, die heute „Ev.-Luth. Missionswerk in Niedersachsen“ (ELM) heißt. Der als begabter Redner bekannte Harms feierte in Hermannsburg seit 1846 Missionsfeste. Und schon bald gründeten sich an zahlreichen Orten Missionsvereine, die es sich zur Aufgabe machten, Missionsfeste zu feiern und dabei Spenden zu sammeln, mit denen die Mission in Afrika und Fernost unterstützt wurde. Auch in Schlußdorf hatte sich ein Missionsverein gegründet. Die älteste schriftliche Quelle über den „Missionsverein zu Schlußdorf“, wie er hieß, befindet sich im Archiv des ELM. Es handelt sich um eine im Jahr 1878 verfasste Urkunde, wonach die Vertreter von sechs Missionsvereinen – aus Heeslingen, Rhade, Hepstedt, Tarmstedt, Scheeßel und Schlußdorf – zu einem „Allgemeinen Hermannsburger Missionsverein“ zusammentreten, zum Zweck der Gründung und Unterhaltung einer „neuen Her-

mannsburger Missionsstation in Codoor (Kodur) in Indien“. Damit dürfte der Missionsverein, der seit 1878 alljährlich das Missionsfest veranstaltet, zu den ältesten Vereinen in der Gemeinde Worswede gehören.

Es war das Schlußdorfer Missionsfest, das der Mitbegründer der Worsweder Künstlerkolonie, Fritz Mackensen, 1895 in seinem großformatigen Werk „Gottesdienst im Moor“ festhielt. Rainer Maria Rilke zitiert Mackensen: „Die Leute schon so zu sehen ist famos; nun denke Dir aber diese interessanten Leute bei einem Missionsfest, tief andächtig, unter freiem Himmel. Heute morgen fuhren wir per Wagen nach einem nahen Dorf, und ich hörte bis sechs Uhr abends vier Prediger. Das heißt, ich skizzierte während dieser Predigten die andächtigen Leute. Ich bin ganz selig bei dem Gedanken, später ein Bild davon malen zu können“.

Das diesjährige, 141. Missionsfest findet am 18. August um 14:30 Uhr auf dem Hof Kommerau, Neu-Bergedorfer Damm 7, Worswede, statt – wie immer am dritten Sonntag im August, bei gutem Wetter unter freiem Himmel, ansonsten unterm Dach. Vier Predigten bis sechs Uhr abends gibt es heute nicht mehr. Außer Moderation, Liturgie und Grußworten sprechen „nur“ zwei Festredner. In diesem Jahr berichtet Pastor Michael Thiel aus Hermannsburg, Direktor des ELM, aus der Missionsarbeit. Außerdem hält Rüdiger Kurz, Pastor in der Ev.-Luth. Abraham-Gemeinde in Bremen-Kattenturm, eine Predigt. - Im Anschluss lädt der Missionsverein die Besucher zu Kaffee und Kuchen ein.

Rolf Stelljes

Gottes Engel weichen nie ... Kinderkirchentag am 21. 9. 2019

Warum ist das Böse in der Welt? Was tut Gott gegen das Böse? Die Bibel erzählt, wie Gott am Bösen leidet und mit dem Bösen kämpft. Ein biblischer Text, der das thematisiert, ist der vom Kampf des Engels Michael gegen den Drachen. Er hat einem kirchenkreisweiten Kinderkirchentag, der am 21. 9. 2019 von 10.00 bis 15.00 Uhr in den Räumen der St. Willehadi-Kirchengemeinde Osterholz-Scharmbeck, stattfindet, den Titel gegeben.

Wir laden alle Mädchen und Jungen ab 5 Jahren dazu ein, ein großes Fest mit vielen

anderen Kindern zu feiern. Wir können Engeln begegnen, spielen und basteln, Drachen reinlegen und mit Händen, Füßen und unseren Stimmen Gott loben.



was ausprobieren oder etwas basteln können. Von 14.30 – 15.00 Uhr versammeln wir uns zu einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche. Eltern, die dann Lust haben dabei zu sein, sind herzlich willkommen!

Im Teilnahmebeitrag von 5 € sind das Programm, das Mittagessen und die Mitfahrgelegenheit im Bus auf der Strecke Tarmstedt - OHZ enthalten (Mehr dazu im Anmeldeformular, das in den Kirchengemeinden ausliegt).

Infos und Anmeldung bis zum 16.9.2019 bei

Diakonin
Kerstin
Tönjes,
Tel.
04208-
3508
oder
Diakonin
Kathrin
Beus-
hausen
Tel. 0152-
57616846

Um 10.00 Uhr beginnen wir mit viel Musik und einer spannenden Geschichte in der Sankt-Willehadi-Kirche. Anschließend haben die jugendlichen- und erwachsenen TeamerInnen ein Programm für verschiedene Gruppen vorbereitet. Nach dem Mittagessen gibt es viele Werkstätten, in denen die Kinder spielen, et-

Anmeldungen sind auch möglich über Diakon Volker Austein, Tel. 04791-899855 bzw. www.kirche-jugend.net
In Vorfreude auf den Kinderkirchentag grüßen wir stellvertretend für alle Mitwirkenden Diakonin Anne-Katrin Puck und Diakon Volker Austein

Zum 325. Geburtstag der Arp-Schnitger-Orgel in der Findorffkirche zu Grasberg

Im Jahr 2019 wird in Grasberg nicht nur des 300. Todestages des großen Orgelbau-meisters Arp Schnitger gedacht, sondern mit einem musikalischen Festgottesdienst am 8. September, 10 Uhr, auch der 325. Geburtstag der Grasberger Orgel gefeiert.

Wer war dieser Mann, von dessen Orgelbau-kunst entscheidende Impulse von der Barock-zeit bis in die Gegenwart ausgehen?

Ein Snitger wird Orgelbauer

Arp Schnitger wurde 1648 als jüngstes von wahrscheinlich fünf Kindern in Schmalenfleth (heute Brake/Unterweser) geboren und erlern-te bei seinem Vater vier Jahre lang das Hand-werk des Tischlers (niederd. Snitker = Schnitzer).

Mit 18 Jahren zog er als Geselle nach Glück-stadt/ Unterelbe, wo ein Verwandter, Berendt Huß, ihn in seiner Orgelwerkstatt weitere fünf Jahre lang ausbildete. Bereits als Orgelbauer-geselle erntete er hier Lob und Anerkennung. Als sein Lehrmeister Huß starb, übernahm Arp Schnitger, erst 29jährig, dessen Werkstatt, die in der Zwischenzeit nach Stade verlegt worden war. Sein guter Ruf als Orgelbauer verschaffte ihm Aufträge aus der näheren Umgebung, aus dem Bremer und dem Verdener Raum und auch aus Hamburg.

1682 wurde Arp Schnitger Hamburger Bürger und richtete eine Werkstatt ein. Der Grund da-für: Für die St. Nicolai-Kirche sollte er die größte je in Deutschland gefertigte Orgel bau-en. Fünf Jahre arbeitete Schnitger mit seinen Gesellen an diesem Instrument. Er schuf eine Orgel, die mit ihrer Größe (vier Manuale, mehr als 4000 Pfeifen), ihrer soliden Bauart und mit

ihrem außergewöhnlich schönen Klang den Ruhm Schnitgers begründete und ihm eine glanzvolle Karriere als Orgelbaumeister eröff-nete. Dietrich Buxtehude, damals wohl der be-kannteste Kirchenmusiker und Komponist, ließ sich z. B. Urlaub geben, um diese Orgel zu prüfen und zu spielen. Auch Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach reisten nach Hamburg, um Schnitgers Orgel kennen zu lernen. Leider wurde dieses Instrument 1842 bei einem Brand der Kirche zerstört.

Schnitger heiratete 1684 die Tochter eines wohlhabenden Hamburger Kaufmanns, Gertrud Otte. Sechs Kinder gingen aus dieser Ehe hervor. Als er 1693 den Hof seines Schwiegervaters in Neuenfelde bei Hamburg erwerben konnte, richtete Schnitger dort eine weitere Orgelwerkstatt ein und einige Jahre später auch seinen Wohnsitz. Nach dem Tod seiner Frau heiratete er 1713 ein zweites Mal. Schnitger starb 1719 und wurde in Neuenfel-de begraben. Seine vier Söhne erlernten das Handwerk des Vaters. Aber nur zwei überleb-ten den Vater und konnten sein Werk fort-führen.



Wappen Arp Schnitgers und seiner ersten Frau

Zum 325. Geburtstag der Arp-Schnitger-Orgel in der Findorffkirche zu Grasberg

Von den über hundert Orgeln, die Arp Schnitger gebaut hat, sind heute noch etwa 30 erhalten. Zu diesen gehört das Instrument in der Findorffkirche zu Grasberg. Doch die Kirche und die vielen vom Moorkolonisator Findorff gegründeten Moordörfer sind viel jünger als die Orgel. Diese wurde nämlich schon etwa hundert Jahre früher in Hamburg in Auftrag gegeben.

Eine Orgel für das Hamburger Waisenhaus

Die Grasberger Arp-Schnitger-Orgel wurde 1693/94 vom damals bereits berühmten Orgelbaumeister für das Hamburger Waisenhaus gebaut. Die Einrichtung bestand zu diesem Zeitpunkt bereits 90 Jahre. Sie war von Hamburger Bürgern 1604 unter dem Motto „Rettet die Kinder!“ gegründet worden. Denn überall in der Stadt gab es bettelnde eltern- und obdachlose, aber auch ausgesetzte Kinder. Und ihre Zahl stieg ständig. Zwar bot die freie und wohlhabende Stadt vielen Menschen Arbeit. Doch der Zustrom, bedingt durch Kriege und Vertreibungen in Europa, war so groß, dass die Einwohnerzahl Hamburgs innerhalb von 70 Jahren auf das Doppelte anstieg. Nicht alle Menschen fanden auskömmliche Beschäftigung. Armut machte sich in vielen Stadtteilen breit. Auch Krankheiten grassierten und nahmen Kindern ihre Eltern.

Der Rat der Stadt unterstützte die Pläne der engagierten Bürger und Geldgeber und stellte das Gebäude der ehemals katholischen Kirche „Santa Maria tom Schaare“ am südlichen Ausgang des Rödingsmarktes direkt an der Alster zur Verfügung.

Ein Waisenhaus entstand. Schon in der Gründungsakte wurde festgeschrieben, dass es eine Bildungs- und Erziehungseinrichtung sein sollte. Alle Kinder wurden im Lesen und Schreiben, die Jungen auch im Rechnen unterrichtet. Handwerkliche Arbeiten und Tätigkeiten im Haushalt gehörten zur Ausbildung. Begabten Kindern wurde sogar ein Studium ermöglicht. Am Anfang waren es etwa 150 Kinder, die versorgt wurden. Doch schnell wuchs die Zahl, so dass innerhalb der ersten 10 Jahre ca. 400 Kinder beständig im Waisenhaus lebten. So mussten sich zwei oder drei Kinder ein Bett teilen. 1665 hatte das Waisenhaus sogar 900 Kinder zu betreuen.

Und nicht nur die steigende Zahl der Kinder machte Probleme. Das Gebäude selbst war nach 70 Jahren baufällig. Da das Waisenhaus ein großes Ansehen in der Stadt hatte, gelang es wieder, Spenden einzuwerben und ein neues Haus auf demselben Grundstück zu errichten.

Und jetzt erhielt der berühmte Arp Schnitger den Auftrag, für die Waisenhauskirche, die sich in einem Seitenflügel des Gebäudes befand, eine Orgel zu bauen. Im Orgelbaukontrakt mit Arp Schnitger vom 22. September 1693 ist zu lesen: „... dass im Gottesdienst nicht allein gesungen würde, sondern zugleich gesungen und gespielt auch nach Gelegenheit musiziert mit hellen Stimmen, aber auch mit Saiten und Flöten.“ - Dazu passt, dass nach der Überlieferung auch Konzerte gegeben wurden, die die Hamburger Bürger gerne besuchten.

Zum 325. Geburtstag der Arp-Schnitger-Orgel in der Findorffkirche zu Grasberg



Folgejahren fertiggestellten Kirche „auf dem Grasberg“ fehlte noch eine Orgel. Man entschied sich für das gebrauchte Instrument aus Stade. 1788 werden Einbau und Funktions-tüchtigkeit der Orgel bescheinigt. Die Kaufsumme in Höhe von 500 Talern allerdings konnte nur in Raten gezahlt werden.

Im Gegensatz zur damals größten Orgel in der St. Nicolai-Kirche in Hamburg gehört die Grasberger Orgel zu den kleineren Instrumenten, die Schnitger baute. Von Fachleuten wird sie als Stadtorgel bezeichnet. Dass diese Orgel heute in einem so guten Zustand ist und ihr Klang, soweit man das aus jetziger Sicht beurteilen kann, dem entspricht, wie er wohl vom Erbauer konzipiert war, ist u.a. auch dem Engagement der Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg e.V. zu verdanken. Sie wurde vor mehr als 40 Jahren gegründet und setzt sich seither erfolgreich für die Bewahrung des wertvollen Instruments ein und fördert die Kirchenmusik in Grasberg (vgl. dazu auch den Beitrag auf der folgenden Seite).

Reinhild v. Michalewsky

Neunzig Jahre lang war die Orgel den Waisenhauskindern vertraut durch die vorgeschriebenen täglichen Gottesdienste. Dann jedoch wurde auch dieses zweite Gebäude des Waisenhauses baufällig. Außerdem reichte wieder einmal der Platz für die unterzubringenden Kinder nicht mehr aus. 1785 wurde der angestammte Ort am Rödingsmarkt verlassen und an der Admiralitätsstraße ein Neubau bezogen – und für die dazugehörige Waisenhauskirche eine neue Orgel in Auftrag gegeben. Die von Arp Schnitger gebaute Orgel übernahm der Stader Orgelbauer Georg Wilhelm Wilhelmy und bot sie als gebrauchtes Instrument zum Kauf an.

Und in der 1781 vom Moorkommissar Jürgen Christian Findorff entworfenen und in den

Arp-Schnitger-Festival zu Gast in Grasberg

Im Rahmen des Musikfestes Bremen wird auch das Arp-Schnitger-Festival in der Grasberger Kirche zu Gast sein. Am 29. August 2019 um 20.00 Uhr bieten das Instrumentalensemble L'Armonia Sonora, Peter Kooij, Bass, und Benjamin Alard, Orgel, Werke von Buxtehude, Telemann u.a.



Karten: Vorverkauf Musikfest Bremen

Arp Schnitgers Orgelkunst als kulturelles Welterbe im europäischen Rahmen um 1700 und im globalen Rahmen heute

Arp Schnitger war der bedeutendste europäische Orgelbauer um 1700. Sein Wirkungsbereich umfasste das Gebiet der Hanse an den Küsten von Nord- und Ostsee, die nördlichen Provinzen der Niederlande und England. Weiterhin exportierte er Orgeln nach Portugal und Spanien. Sein Stil bewahrte Elemente des Renaissance-Organbaus und beeinflusste die Orgelkultur durch das Wirken seiner Schule bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das gilt auch für Skandinavien.

Im 20. Jahrhundert wurden die Schnitger-Organen zum wichtigsten Modell einer Neuorientierung nach dem Ersten Weltkrieg, als die Komponisten und Interpreten sich vom spätromantischen Stil emanzipierten und eine strukturell orientierte Ästhetik zum Vorbild wurde. Schnitgers erhaltene Werke wurden restauriert und dienen neuen Organen in aller

Welt als Vorbild: Vom Theologischen Seminar der Yale University (USA) über die Lutherische Kirche in Honolulu, die Ferris University in Yokohama, die University of Arts in Seoul, die Lutherische Kirche in Bozen bis zum großen rekonstruktiven Neubau in der Örgryte-Kirche in Göteborg.

Kein Orgelbauer der Vergangenheit hat einerseits einen so großen Einfluss auf den Orgelstil seiner Zeit und andererseits auf den gegenwärtigen Orgelbau erreicht. Es ist ein Stil, in dem die klangliche Vielfalt, die strukturelle Logik und eine nachhaltige Funktion miteinander verbunden sind. Die größte Wirkung geht aber bis heute von den faszinierenden Klängen aus.

Prof. Harald Vogel

Die Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg e. V.

... wurde im Jahr 1978 gegründet mit dem Ziel, die vom Verfall bedrohte Orgel zu retten und sie in einem guten Zustand zu erhalten. Das erfordert immer wieder neue Anstrengungen. So auch im Jahr 2015: Durch klimatische Veränderungen war die Grasberger Orgel - wie viele andere - vom Schimmelpilz befallen. Es mussten umfangreiche Reinigungs-, aber auch Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Die Arp-Schnitger-Gesellschaft engagierte sich, um die Bewältigung dieser Aufgaben zu ermöglichen. Nun ist die Orgel wieder in ihrer eleganten Klangfülle zu hören.

Und so kann die Reihe der Grasberger Kirchenkonzerte fortgesetzt werden, die durch

ihre Vielseitigkeit ein breites Publikum anspricht und deren Förderung schon ein Anliegen bei der Gründung der Gesellschaft war.

Zur erfolgreichen Arbeit tragen über 200 Mitglieder und zahlreiche Freunde der Arp-Schnitger-Gesellschaft mit Beiträgen und Spenden bei. Denn gute Konzerte lassen sich nicht nur aus den Eintrittsgeldern finanzieren. Bereits mit einem geringen Jahresbeitrag können Sie Mitglied werden. Dafür bieten wir Ihnen u. a. auch den Besuch der Grasberger Kirchenkonzerte zum ermäßigten Eintrittspreis.

Nähere Informationen unter:

www.arp-schnitger-grasberg.de

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
4. August 7. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{A,T2}	Plattdeutscher Gottesdienst Pastor Sievers &
11. August 8. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
16. August Freitag		18.00 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Tönjes
17. August Sonnabend	9.30 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Beushausen	
18. August 9. So. n. Trinitatis	Bötjersche Scheune Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	14.30 Uhr Missionsfest Pastoren Thiel, Kurz
25. August 10. So. n. Trinitatis	N. N.	
1. September 11. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Festzelt Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Lektorin Lütjen
8. September 12. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
15. September 13. So. n. Trinitatis	Lektorin Schneider	Konfirmandenbegr. & Taufged. Pastor Sievers ^{T1}
22. September 14. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	
29. September 15. So. n. Trinitatis	Goldene Konfirmation Pastor Dr. Liedtke	
	10.30 Uhr Plattd. Gottesdienst Neu St. Jürgen, Pastorin Schwarz	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Plattdeutscher Gottesdienst in Heudorf</p> <p>Die Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg laden zu einem gemeinsamen plattdeutschen Gottesdienst am 4.8. um 10.00 Uhr in Blumeyers Scheune, Heudorf Nr. 10, ein. Mitwirken werden auch der Kirchenchor und der Posaunenchor Hüttenbusch.</p> <p style="text-align: center;">Schulanfängergottesdienste</p> <p>Es wird eingeladen zu Schulanfängergottesdiensten am 16.8. um 18.00 Uhr in Hüttenbusch und am 17.8. um 9.00 Uhr in Grasberg und 9.30 Uhr in Worpsswede.</p> <p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste in Worpsswede</p> <p>Am 18.8. wird um 10.00 Uhr aus Anlass des sozialen Tages ein Gottesdienst in der Bötjerschen Scheune gefeiert, am 1.9. um 11.00 Uhr ein Zeltgottesdienst zum Erntefest und am 29.9. um 10.30 Uhr ein Plattdeutscher Gottesdienst zum Erntefest in Neu St. Jürgen.</p> <p style="text-align: center;">Missionsfest in Schlußdorf</p> <p>Es wird herzlich eingeladen zum Schlußdorfer Missionsfest am 18.8. um 14.30 Uhr auf den Hof Kommerau.</p> <p style="text-align: center;">Arp-Schnitger Jubiläumsgottesdienst</p> <p>Aus Anlass des 325. Geburtstages der Arp-Schnitger Orgel in Grasberg und des 300. Todestages Arp Schnitgers wird für den 8.9. um 10.00 Uhr zu einem Festgottesdienst in die Grasberger Kirche eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Konfirmandenbegrüßung und Taufgedenken</p> <p>Am 15.9. um 10.00 Uhr werden in der Hüttenbuscher Kirche die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt. Gleichzeitig feiern wir das Taufgedenken der Kinder, die vor 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren getauft wurden.</p>
dienst in Heudorf Nr. 10 Pastor in Ruhe Scheller	
Schützengottesdienst Pastor Riesebeck ^{T1}	
9.00 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Tönjes	
in Schlußdorf & Riesebeck	
Dorfgemeinschaftshaus Adolphsdorf, P. Riesebeck	
Lektorin Janßen	
Jubiläumsgd. Arp-Schnitger LaSup. Dr. Brandy, P. Riesebeck	
Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck ^{T1}	
Diamantene Konfirmation Pastor Sievers ^A	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntag um 17.00 Uhr

18. August 2019 - Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Orgel

Juhee Lee (Seoul),

Barocke Orgelmusik

Gabriele Nogalski, Violine

Leitung und Orgel: Kai Niko Henke

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 8 Euro (2 Euro

AboCard-Rabatt)

Karten bei Nordwest-Ticket

(Tel. 0421-363636)

nordwest-ticket.de

sowie allen dem Weserkurier

angeschlossenen Verlagshäusern

Philine-Vogeler-Haus Worpswed

25. August 2019 - Saal der Alten Schule

Klavierabend

Selma Hande Gade Juan María Solare

Tangos und mehr....

1. September 2019 - Zionskirche

Konzert auf der Orgelempore

Musica Sacra Ensemble

Florian Kubizczek - Trompete

Benjamin Pfordt - Orgel

22. September 2019 - Zionskirche

Kammerkonzert

Duo Cancrizans:

Felipe Egaña - Traversflöte

Sara Johnson Huidobro Cembalo

Barockmusik

8. September 2019 - Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Orgel

Dr. Dieter Dirksen (NL) - Orgel

Barocke Orgelmusik

29. September 2019 Zionskirche

XI. Worpsweder Chortreffen

Kukuk Chor

Galerie Cor

Worpswede Moorpieper

Hüttenbuscher Singkreis

Chor des Heimatvereins Neu St. Jürgen

Männergesangverein Concordia

Ton in Ton

Worpsweder Kammerchor

Ökumenischer Chor Worpswede

15. September 2019 - Zionskirche

MUSICA SACRA

Werke von Heinrich Schütz

Vokalensemble capella ansgarii

Manja Stephan, Sopran

Nina Böhlke, Alt

Benjamin Kirchner, Tenor

Julian Redlin, Bass

Wiebke Corßen und Julia Krikkay, Violinen

Am Freitag, dem 27. September um 19.00 Uhr wird zu einem „**Feierabend-Gottesdienst**“ in die Zionskirche eingeladen. Diakonin Beushausen, Pastor Dr. Liedtke und ein Team Ehrenamtlicher haben diesen Gottesdienst in anderer Form vorbereitet.



Worpswede

Geburtstagskaffee am 28. August

Am Mittwoch, 28. August findet um 15.00 Uhr im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle Menschen statt, die in den letzten drei Monaten 80 Jahre oder älter geworden sind. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis zum 23. August im Kirchenbüro bei Frau Bollmann (Tel. 04792/96335) an.

Goldene Konfirmation am 29. September

Für den Konfirmandenjahrgang 1969 findet am Sonntag, dem 29. September 2019 das Fest der Goldenen Konfirmation in der Zionskirche Worpswede statt.

Es beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr, in dem Pastor Dr. Liedtke predigt. Der

Ehrentag wird dann mit einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemeindesaal fortgesetzt.

Anmeldungen bitte bei Frau Bollmann (Tel. 04792/96335)

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Hüttenbusch

Offener Meditationskreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat findet von 19.30 bis 21.00 Uhr im oberen Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche ein offener Meditationskreis statt.

Die Termine für August und September sind der 14. und 28. 08. und der 11. und 25. 09. Ansprechpartnerin ist Regina Kistermann (0172-7622678)

Konfirmandenanmeldung

Kinder, die im Zeitraum vom 01. 07. 2005 bis zum 30. 06. 2007 geboren wurden, können am 03. 09. bei einem ersten informativen Elternabend um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche zum Konfir-

mandenunterricht angemeldet werden. Weitere Anmeldetermine sind der 04. und 05. 09. im Gemeindebüro von 08.30 bis 12.00 Uhr.

Dorfgesprächskreis am 10. September

Der nächste für alle interessierten Bürger offene Dorfgesprächskreis findet am Dienstag, dem 10. 09. um 19.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche statt.

Hier werden unterschiedliche das Dorfleben betreffende Themen diskutiert. Es wird herzlich eingeladen.



Hüttenbusch

Geburtsstagsfeier 70 Plus am 11. September

Alle Gemeindeglieder, die im ersten Halbjahr des Jahres 70 Jahre oder älter geworden sind, sind am 11. September um 15.00 Uhr zu einer nachträglichen Geburtsstagsfeier in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen. Neben Kaffee und

Kuchen und Zeit zum Klönen wird Bernhard Derks die Jubilare mit verschiedenen Instrumenten und dem Gesang alter Schlager unterhalten.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Grasberg

Ein Tag für Dch! Aktion für Alleinerziehende

Zum zweiten Mal haben wir ein besonderes Angebot für alleziehende Mütter und Väter auf die Beine gestellt. Sie, auf denen die Hauptlast der Erziehung meistens alleine ruht, bekommen von uns einen Tag geschenkt. Während

dieses Tages übernehmen die Teamer*innen die Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Für Interessierte liegt ein Infobrief im Gemeindehaus aus. Oder eine Mail an Kerstin Tönjes ostfriesenliese@gmx

Kindergottesdienst mit Taufe am 31. August

Am 31. August soll es im Kindergottesdienst Taufen geben. Bei gutem Wetter sollen sie sogar im Gemeindehausgarten stattfinden. Wir werden mit den Kindern zunächst erforschen, was Taufe eigentlich bedeutet und dann eine kleine Tauffeier vorbereiten. Wie immer gehört

ein gemeinsames Essen dazu. Auch das soll unter freiem Himmel stattfinden. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10.00 bis 13.00 Uhr willkommen. Falls Sie Ihr Kind in diesem besonderen Rahmen taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro an.

Krabbelgottesdienst am 10. September

Nach der Sommerpause laden wir zum ersten Krabbelgottesdienst am 10. September um 10.00 Uhr ein.

Konfirmandenanmeldung schon im September

Die Konfirmandenanmeldung für den neuen Jahrgang findet aus organisatorischen Gründen schon am Donnerstag, 19.9. von 16 bis 18 Uhr und am Freitag, 20.9. von 10 bis 12 Uhr statt. Jugendliche, die dann in der 7. Klasse

sind, können angemeldet werden. Der Konfirmandenunterricht beginnt im Mai. Das Konfirmandencamp findet vom 18. bis 21.6.20 in Offendorf statt.



Grasberg

Termine im August/September

02.08./ 06.09.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats
07.08./04.09.	15.00 Uhr	Frauenkreis
21.08./18.09.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club

Der Kirchenchor beginnt mit seinen Proben wieder am 15. August. Immer donnerstags von 20:00 - 21:45 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus zum gemeinsamen Singen. Nach dem erfolgreichen Sommerkonzert ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt für interessierte Neueinsteiger! Achtung: am Donnerstag, d. 29. August, fällt die Probe aus, da das Musikfest Bremen an dem Abend in Grasberg zu Gast ist.

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakoin Diakon	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Mo, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278